

Jüterbog ist auf die Hackfruchtemte vorbereitet

Kreisleiterin SaL Sra&nafen *ifi* politischen Arbeit aus *äm* Getreideernte

Die Getreideernte 1973 ist in unserem Kreis Jüterbog erfolgreich abgeschlossen worden. Das Sekretariat der Kreisleitung hat die Erfahrungen der öffentlichen Führung des Wettbewerbs ausgewertet und einige Lehren für die politische Arbeit in der Hackfruchternte gezogen. Die Genossenschaftsmitglieder vollbrachten hervorragende Leistungen. Die politische Aktivität der Grundorganisationen in den LPG und der Parteigruppen in den Emtekomplexen sowie die straffe Leitung der Ernte durch die staatlichen Organe haben entscheidend zum Erfolg beigetragen.

Die Hackfruchternte stellt an die Parteiarbeit und an die staatliche Leitung erneut hohe Anforderungen. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Kartoffelernte, damit die Versorgung mit Speisekartoffeln hoher Qualität gesichert wird.

Bewährt hat sich die langfristige politische Vorbereitung der Kampagnen. Im Mittelpunkt stand die Erhöhung der politischen Verantwortung der Grundorganisationen in den LPG und kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion sowie der zeitweiligen Parteigruppen in den Emtekomplexen bei der Mobilisierung der Menschen im Wettbewerb. Das ist mehr denn je eine erst-rangige Aufgabe, ergeben sich doch mit dem

Entstehen kooperativer Abteilungen, mit der Bildung zeitweiliger Technikkomplexe höhere Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen. Die neuen Kollektive müssen, soll die industriemäßige Produktion funktionieren, fest zusammen wachsen, jeder muß sich auf den anderen verlassen können.

Die Hauptarbeit der Grundorganisationen und Parteigruppen liegt in der konsequenten politischen Führung des Wettbewerbs. Besonders die Erfahrungen aus Oehna, Marzahna und Blönsdorf lehren uns, daß die lebendige politische Arbeit der Grundorganisationen und zeitweiligen Parteigruppen von der Einstellung der Parteileitungen zu ihrer Tätigkeit abhängt. Bei diesen Genossen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß man die politische Massenarbeit in der Ernte nicht dem Selbstlauf überlassen darf. Eine straffe politische Führung des Wettbewerbs ist notwendig.

In den erwähnten Grundorganisationen nutzen die Genossen die Informationen und Hinweise, die in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Emteverlauf verbreitet werden, für die politische Agitation in den Arbeitskollektiven. Die Parteileitungen und Gruppenorganisatoren leisten eine planmäßige, selbständige und konkrete operative Arbeit.

Wi ■ -> W & SSX8H. *m

Die Stärke liegt in der Aktivität

In der APOe, Gießerei Beiersdorf, gingen die Genossen daran, ihre Führungstätigkeit zu verbessern. Sie muß — so sagten sie — von einem hohen Kollektivgeist geprägt sein und bewußter und disziplinierter durchgeführt werden.

In ihren APO-Versammlungen berieten sie deshalb stets den Stand der Planerfüllung, die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, sie setzten sich mit der aggressiven Politik des Imperialismus auseinander, diskutierten Probleme der Abgrenzung zur imperialistischen BRD und erläuterten zum Beispiel Fragen des proletarischen Internationalismus und des sozialistischen Patriotismus.

Von besonderem Interesse war für sie die Frage: Wie erreichen wir eine höhere Aktivität bei

jedem Genossen, und was müssen wir tun, damit die Leninischen Normen des Parteilebens zum Gesetz aller Genossen werden? Die APO-Leitung war sich darüber im klaren, daß dieses Ziel nur durch kontinuierliche, parteiliche Diskussionen zu erreichen ist. Damit begannen sie in der APO-Leitung selbst und gingen dann in die Parteigruppen. Offengebliebene Fragen klärten sie vor der gesamten APO.

Ergebnis dieser offenen und parteilichen Beratungen ist bereits

IEK^HNIUSWOia